



Architekturwettbewerb für 50 neue Alterswohnungen geplant

LANGNAU Der Soverän stimmt an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni über eine Eventualverpflichtung ab. Diese ermöglicht es dem Gemeinderat, einen Architekturwettbewerb für bis zu 50 neue Alterswohnungen auf der heutigen Tennisanlage Langmoos in Auftrag zu geben.

Ab dem Jahr 2021 will der Langnauer Gemeinderat weitere 40 bis 50 Alterswohnungen auf der heutigen Tennisanlage Langmoos im Oberdorf erstellen lassen. Dies zusätzlich zu den 21 Wohnungen, die momentan entlang der Wolfgrabenstrasse gebaut und bis Ende nächsten Jahres bezugsbereit sein werden. «In Langnau besteht ein grosses Bedürfnis nach Alterswohnungen», sagt Gemeindepräsident Peter Herzog (CVP). «Die 21 Wohnungen sind bereits vergeben.»

Eigentlich hätten die Alterswohnungen im Langmoos vor den Wohnungen entlang der Wolfgrabenstrasse realisiert werden sollen. Die Gemeinde fand aber keine Lösung mit dem Tennisclub, der für das Gelände einen Pachtvertrag bis 2021 hat. Die Sportler wollten nicht weichen, weil sie keine Alternativen für neue Plätze in Langnau finden und die Aufgabe der Plätze wohl auch das Ende des Tennisclubs bedeutet. Der Gemeinderat hatte darum den Bau entlang der Wolfgrabenstrasse vorgezogen.

Investorin übernimmt Kosten Kosten von 667 000 Franken

Nun rückt das Jahr 2021 aber immer näher und der Gemeinderat will die Planung für die Parzellen im Langmoos – direkt neben dem Wohn- und Pflegezentrum Sonnegg – vorantreiben. «In einem ersten Schritt sind die Baube-

dürfnisse zu konkretisieren. Anschliessend soll ein Architekturwettbewerb durchgeführt werden, um danach das Vorprojekt mit Grobkostenschätzung entwickeln zu können», sagt Peter Herzog. Schliesslich solle der Baurechtsvertrag ausgearbeitet und der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Das ist aber alles noch Zukunftsmusik. Der erste Schritt wird sein, dass die Langnauer Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni über eine sogenannte Eventualverpflichtung abstimmen. Denn die Kosten für die erste Planungsphase werden nicht von der Gemeinde Langnau getragen, sondern von der Bonainvest vorfinanziert – der gleichen Investorin, die auch die Alterswohnungen entlang der Wolfgrabenstrasse erstellt. «Die Bonainvest wird die Planung übernehmen und danach den Architekturwettbewerb durchführen – in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat», wie Peter Herzog betont.

Die Kosten für die Arbeiten beziffert die Bonainvest auf 667 000 Franken. Sagt der Soverän am 8. Juni Ja zu der Eventualverpflichtung, wird die Investorin mit den Arbeiten beginnen.

Sollte der Soverän schliess-

lich aber an einer späteren Gemeindeversammlung entscheiden, dass die Bonainvest den Baurechtsvertrag auf der Basis des Vorprojekts nicht erhalten soll, muss die Gemeinde Langnau die Kosten von 667 000 Franken an die Investorin zurückzahlen. Ausser die Gemeinde würde einen Drittinvestor finden, welcher die Finanzierung übernimmt. «Darum handelt es sich kreditrechtlich um eine Eventualverpflichtung, welche von der Gemeindeversammlung zu bewilligen ist», sagt Herzog. Denn wie bereits bei den Wohnungen entlang der Wolfgrabenstrasse will der Gemeinderat auch im Langmoos keinesfalls als Bauherr auftreten, sondern das Land mit Vorlagen im Baurecht abgeben. Es ist das erste Mal, dass das Stimmvolk über die Pläne für Alterswohnungen im Langmoos befinden kann.

Ebenfalls traktandiert an der Gemeindeversammlung ist die Jahresrechnung 2016. Diese schliesst mit einem Minus von 1,14 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Minus von 0,89 Mio. Franken. «Das Eigenkapital vermindert sich um den Aufwandüberschuss und den Verlust aus der Neubewertung der Finanzliegenschaften auf neu 31,08 Mio. Franken», schreibt der Gemeinderat.

Pascal Mürger

Gemeindeversammlung Langnau:
 Donnerstag, 8. Juni, 20 Uhr im
 Schwerzi-Saal.